
Frieden mit Gott



„Weihnachten wird dieses Jahr anders sein“, so ähnlich hören und lesen wir in den Medien. Weihnachten kann nicht anders sein, wie du damit umgehst aber schon. Jesus kam vor über zweitausend Jahren in diese Welt als unser Retter und daran wird sich auch in diesem Jahr nichts ändern, weil es auch eine historische Tatsache ist. Lasst uns einen Teil der Weihnachtsbotschaft lesen,

wo die Engel den Hirten die gute Nachricht verkünden.

Lk 2,8-13

Und es waren Hirten in derselben Gegend, die auf freiem Feld blieben und des Nachts Wache hielten über ihre Herde. 9 Und ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich

mit großer Furcht. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. 11 Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, <der> Herr; in Davids Stadt. 12 Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. 13 Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sprachen:

Fürchte dich nicht, denn es wurde ein Retter geboren!

Das gilt auch heute noch, fürchte dich nicht. Jesus ist dein Retter wo immer du Rettung brauchst. Er ist heute noch immer dein Retter in jeder Not, in der du dich befindest. Er gibt dir Zukunft und Hoffnung, er ist dein Retter, darum fürchte dich nicht. Fürchte dich nicht vor schlechter Nachricht. Jesus ist dein Retter, dein Friedefürst und er ist gekommen, um dir Frieden zu bringen.

*Vers 14
Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden in den Menschen des Wohlgefallens!*

Dieser etwas altmodisch klingende Vers hört sich vielleicht unverständlich an. Friede auf Erden haben wir nicht, auch nicht damals als Jesus geboren wurde. Liest man diesen Vers in verschiedenen gängigen Bibelübersetzungen, findet man jeweils einen ähnlichen Wortlaut. Die verständlichste Übersetzung fand ich in der Übersetzung von Manfred Roth. Er übersetzt den *Vers 14* so: „Ehre sei Gott in den Höhen, und auf Erden Friede, den Menschen, die es annehmen.“ Der Friede, den hier der Engel verkündigt, ist also nicht ein Frieden, der für alle automatisch kommt. Es ist ein Frieden, den jeder Einzelne für sich annehmen muss.

Alle Menschen haben gesündigt und können nicht vor Gott bestehen

Röm 3,21-24

Jetzt aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeit geoffenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben. Denn es ist kein Unterschied, 23 denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes 24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

Es gibt niemanden, der den Standard Gottes aus sich selbst erfüllen kann, alle Menschen sind von Grund auf gleich verloren. Der noch so gute Mensch, der keiner Fliege was zuleide tun kann, ist in seinem Geist, in seinem Herzen getrennt von Gott. Er kann sich nicht selber erretten.

Eph 2,8-9

Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

Es ist die Gnade Gottes, die dich rettet durch den Glauben an sein Werk, sein Geschenk an dich. Alle Ehre gehört Gott und Jesus seinem Sohn, deinem Retter. Er hat uns neu geschaffen in unserem Geist, wir sind - wenn wir Jesus angenommen haben - von neuem geboren.

Jesus dein Retter und deine Gerechtigkeit

Joh 3,16

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Dies ist der Grund, warum Jesus Mensch wurde, Gott liebt die Menschen und möchte nicht, dass sie in dem verlorenen Zustand bleiben, der seit dem Sündenfall besteht. Darum kam Jesus als Retter in diese Welt und jeder der Ihn im Glauben annimmt hat ewiges Leben.

Vers 7

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn errettet werde.

Jesus kam nicht als Richter; sein erstes Kommen war als Retter. Sein zweites Kommen wird als Richter sein; das ist zukünftig. Verwechsele nicht sein zweites Kommen als Richter mit der Entrückung der Gemeinde in den Himmel, die **vor** seinem zweiten Kommen stattfinden wird.

Vers 18

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Wir, die wir an Jesus glauben und ihn als unseren Retter und Herr angenommen haben, müssen durch kein Gericht mehr gehen. Das Preisgericht, auch genannt der Richterstuhl Christi, ist kein Gericht, sondern dort werden wir Lohn empfangen.

Röm 5,1

Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,

Jesus ist der Friedefürst unsere Gerechtigkeit und er bringt Frieden, den niemand anders geben kann.

Wie bekomme ich Frieden mit Gott?

Apg 16,30-31

Und er führte sie heraus und sprach: Ihr

Herren, was muss ich tun, dass ich errettet werde? 31 Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.

Es ist allein der Glaube an das Erlösungswerk von Jesus, der dich rettet. Keine guten Werke von dir, kein 'Gutmensch sein', nichts kann dich retten, ausser Jesus (*Joh 14,6*).

Stell dir vor, du bist in einen tiefen Brunnen mit glatter Wand gefallen. Da hilft all dein Bemühen nichts, du wirst immer wieder an der glatten Wand abgleiten. Es gibt nur einen Weg der Rettung und der kommt von oben. Jemand muss entweder zu dir herunterkommen und dich anseilen, oder er wirft dir ein Seil zu und zieht dich hoch. Jesus wurde von Gott gesandt, um die verlorene Menschheit zu retten und der einzige Weg dazu war, dass Jesus den Himmel verliess und Mensch wurde (*Phil 2,6-11*).

Apg 4,12

Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

Jesus dein Retter wurde der Menschheit gegeben. Er ist der einzige Weg zu Gott, genauso wie das Seil die einzige Möglichkeit ist, dich aus dem Brunnen zu retten, wenn du es ergreifst. Darum ergreife das ewige Leben, das dir in Christus Jesus gegeben ist (*Röm 5,17*).

Kein Mensch kann vor Gott bestehen, wir brauchen einen Retter, einen Mittler zwischen Gott und den Menschen und das ist Jesus der Sohn Gottes, der Mensch wurde. Er ist unsere Gerechtigkeit, damit wir vor Gott bestehen und in seine Gegenwart kommen können. Das geschieht aber nicht von alleine, sondern wir müssen Jesus als unseren Herrn

annehmen. Wenn Jesus dein Herr ist, dann danke ihm dafür, danke ihm für das Erlösungswerk, das er für dich getan hat. Er ist würdig, er ist das Lamm, das geschlachtet wurde, er ist dein Friedefürst, er ist dein Heiler, dein Retter, dein Versorger, der gute Hirte, der dich auf grüne Auen führt.

Wenn du noch keinen Frieden mit Gott hast, wenn du Jesus noch nicht als deinen persönlichen Retter angenommen

hast, dann tue es jetzt und warte nicht bis morgen. Ein Gebet, das dir dabei hilft, findest du gleich weiter unten.

Hast du noch Fragen? Ich freue mich, wenn du mir schreibst.



Wie werde ich Christ? Indem du Jesus als deinen persönlichen Herrn annimmst durch ein Gebet:

„Vater Gott, ich komme im Namen Jesu Christi zu dir. Ich glaube in meinem Herzen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Ich glaube, dass er von den Toten auferstanden ist, zu meiner Rechtfertigung und zur Vergebung meiner

Sünden. Jesus, komm jetzt in mein Herz. Ich nehme dich als meinen Retter und Erlöser an. Du bist von nun an mein Herr, und Gott ist mein Vater. Amen.“



IMPRESSUM: „Leben im Sieg“ erscheint monatlich und ist gratis.

* Mehr Infos im Internet unter lebenimsieg.de



info@lebenimsieg.de



folge uns auf Facebook:
facebook.com/lebenimsieg



Scan mich